

# Was Gott tut, das ist wohlgetan GL 416 ö

Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675  
Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679  
Satz: Grayston Ives (\*1948)

Intonation (4 Takte)



1.-4. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,

1. es bleibt ge - recht sein - Wil - le; wie  
2. er wird mich nicht be - trü - gen. Er  
3. er ist mein Licht und - Le - ben, der  
4. da - bei will ich - ver - blei - ben. Es

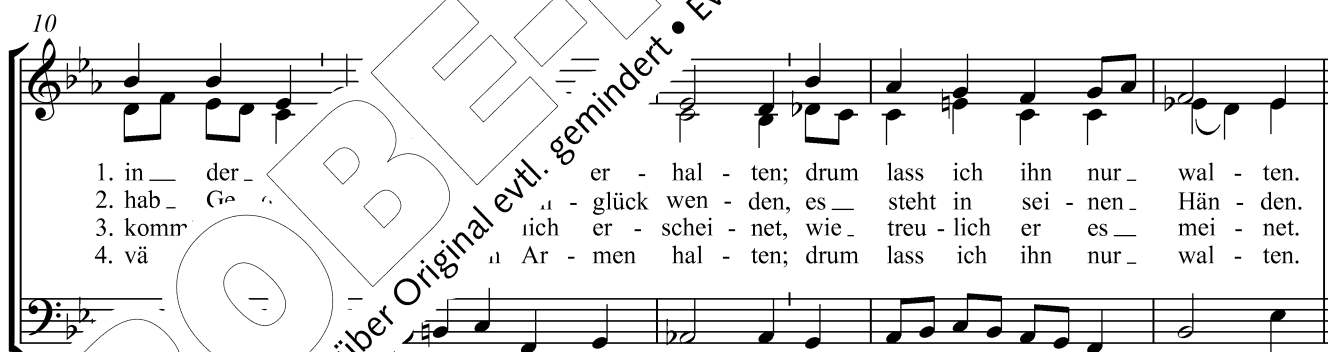
5



1. er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich - ihm hal - te.  
2. füh - ret - mich auf rech - ter Bahn, so lass ich - mir  
3. mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich i'  
4. mag mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und

... mein Gott der  
... i - ner Huld und  
... Freud und Leid. Es  
... wird Gott mich ganz

10



1. in - der - er - hal - ten; drum lass ich ihn nur - wal - ten.  
2. hab - Ge - u - glück wen - den, es - steht in sei - nen - Hän - den.  
3. komm - ich er - schei - net, wie - treu - lich er es - mei - net.  
4. vä - Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur - wal - ten.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor, Frauen- und Männerchor, Orgel und Bläserensemble, Instrumentalensemble und Kammerensemble musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. wv

